

## Wandern in Zeiten von Corona

Gute Nachrichten für Wanderfreunde in NRW: Seit dem 7. Mai ist „kontaktfreier Breitensport im Freien“ wieder möglich! Wandern ist der beliebteste Natursport aller Deutschen. Somit können auch unsere Wanderaktivitäten Abstand haltend, in begrenzter Gruppengröße wieder anlaufen.

Selbstverständlich sind dabei einige Regeln zu beachten, insbesondere sind geeignete Vorkehrungen zur Hygiene, zum Infektionsschutz, zur Steuerung des Zutritts und zur Gewährleistung eines Abstands von mindestens 1,5 Metern zwischen Personen sicherzustellen.

Bei den ausgeschriebenen Wanderungen sollte die Gruppengröße auf 10 Teilnehmer begrenzt werden. Bei der Anmeldung sind zum Nachhalten von Infektionsketten Namen und Kontaktdaten der Teilnehmer sorgsam aufzunehmen. Derzeit sollten wir Wanderungen nur für Mitglieder anbieten. Der Einsatz eines Anmeldebogens (siehe beigefügt ein Formular des DWV) ermöglicht eine schnelle Information, sollte wirklich eine Infektion bekannt werden.

Aktuell verzichtet bitte auf Fahrgemeinschaften, da der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Nutzt, wo möglich, den ÖPNV oder bietet wohnortnahe Wanderungen an, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen sind. Wenn ihr das Auto zur Anreise nehmen, solltet ihr besonders stark frequentierte Wanderparkplätze möglichst meiden.

Folgende Hygieneregeln sind bei den Wanderungen unbedingt einzuhalten:

- Wir halten wie in allen anderen Alltagssituationen zu allen anderen Personen einen Mindestabstand von 1,5 Metern.
- Wir vermeiden gewohnte Begrüßungsrituale, wie Händeschütteln und Umarmungen
- Wir niesen oder husten in die Armbeuge. Bei Gebrauch eines Taschentuchs entsorgen wir dieses in einen Mülleimer mit Deckel.
- Wir halten die Hände vom Gesicht fern und vermeiden, Mund, Nase und Augen zu berühren.
- Wir waschen uns vor und nach der Wanderung gründlich mit Wasser und Seife die Hände.
- Wir teilen mit Mitwanderern weder Trinkflaschen, Obst, Müsli-Riegel o.ä.

Zusätzlich sollten wir Menschenansammlungen an beliebten Aussichtspunkten zu Stoßzeiten aus dem Wege gehen, indem wir lieber zu früher oder später Stunde wandern. Wenn wir sehen, dass viele Menschen unterwegs sind, dann halten wir Abstand, schlagen vielleicht einen anderen Wanderweg abseits von den üblichen Routen ein und sammeln so vielleicht neue Eindrücke unserer näheren Umgebung. Unsere Wanderführerinnen und Wanderführer sind in der gegenwärtigen Situation besonders gefordert: Sie müssen zu Beginn der Wanderung eine klare Ansage zu den Sicherheitsmaßnahmen in der Gruppe machen und sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein!

Ich wünsche Euch einen guten Neustart der Wandersaison!  
Frisch auf und bleibt gesund!

Euer Wolfgang Eckel  
Hauptwanderwart